

Für soziale Städte und gesunde Dörfer:
Runder Tisch mit Kommunenpräventologen und Regionalmanagern (Stadttraumplaner) zur Bildung einer Präventionskette. Damit der Übergang bis 2030 gelingt.



Veränderung und Wandel – eine Herausforderung
für das Dorf, die Stadt, die Region und das ganze Land.
Wie können wir diese Herausforderung in den Netzwerken
„Ländentwicklung“ z.B. DLKG, Prof. Thiemann,
mit der Erneuerung des sozialen und gesundes Dorfes meistern und beginnen?

NEUE KOMMUNALE ÜBERGÄNGE

Telefon: 0176 734 23 884
E-Mail: fensterzumnachbarn@web.de
Besuchen Sie unsere Website:
www.fensterzumnachbarn.de

Die zeitgemäße Antwort auf die Herausforderung des demografischen Wandels, neu nach "Corona Modus" sind präventologische Mehrgenerationenhäuser (MGH) sowie eine Familien- oder Begegnungsstätte, also ein Haus für alle mit dem Ziel der „Partizipation 2020/2030“ sich begegnen.

Es gibt „keine andere praktische Lösung“, um bis 2020/2030 den aktiven, neuen Sozialraum für soziale Städte, gesunde Dörfer zu gestalten und zu entwickeln – hier sind Kommunenpräventologen und Regionalmanager gefragt, Dorf-pioniere und Kümmerer, Allgemeinmediziner, Kommune, Bürger und Kirche, um starke Präventionsketten in der Zukunft zu schmieden. Unterstützungsstrukturen und Fördermöglichkeiten auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene sind umgehend zu realisieren. Die Gesetze dafür sind bereits vorhanden; sie wurden vom Ergebnispapier „Runder Tisch Aktives Altern – Übergänge gestalten“ in der Beschlussfassung am 13.12.2017 vorgelegt.

Das „Miteinander“ für „Gesunde Quartiere“ vom Juni 2017 – BZGA Kooperationsverbund, Gesundheitliche Chancengleichheit in den Potenzialen zur Zusammenarbeit – wurde schon früher festgelegt; ich verweise nur auf Präventionsgesetz und Ottawa-Charta, Grundgesetz und die UNO-Deklaration der Menschenrechte Art. 23.

Gesundheit für Alle im Mitgehen, Mitgestalten und Mitverantwortung zu realisieren.

1. Diese Stellungnahme wird im Pilotprojekt 2020 „Reformation des Herzens“ bzw. „Partizipation 2020/2030“ praktisch umgesetzt. Seit 2012 wurde es der LZG in Mainz (Staatskanzlei) akribisch vermittelt; erarbeitet wurde es 2005–2017 aufgrund meiner beruflichen, medizinischen und sozialen Erfahrung von vier Jahrzehnten, abgeschlossen mit der Broschüre „Soziale Städte, gesunde Dörfer 06.2019“ „Partizipationsethik 2020“ in kommunalen Prozessen
2. Ausbildungsnachweise zum Kommunenpräventologen, Referenzen und Nachweise der Fachkompetenz liegen seit 2010/2017 vor.
3. Auch aus wissenschaftlicher Sicht ist erkennbar, dass wir eine radikale (lat. für „von der Wurzel ausgehende“) Veränderung brauchen, eine 180-Grad-Wende. Diese Wurzelbehandlung liegt für mich im christlichen Glauben zum Nächsten in der Gesundheitsprävention verankert. Erkenntnisse über Krankheitsprävention brauchen eine „Mehrwertrealität“, siehe Flyer in den Printmedien. Den Kommunen wird die Herausforderung „Sozialraum“ zunehmend bewusst; das führt zur Überarbeitung von Sozialexperten und in Sozialgesetze in der Fürsorge e.V. in Berlin!



4. Praxis in der Partizipation: Leben in Gemeinschaft mit Allen (LiGmA) braucht Offenheit, Wertschätzung, Transparenz und Respekt; das alles mit Mut und ohne Ängste – für moderne Bürger-Partizipation!
5. Die Zivilgesellschaft in Gemeinde und Kommune braucht Bildung, Ausbildung, Fortbildung für Veränderung und Wandel im Quartier zur Entschärfung bio-psycho-sozialer Störfelder (Seniorenarmut, Zunahme von Volkskrankheiten, alleinerziehende Mütter ...). Das Hauptproblem zurzeit: 8,5 Mio. Bürger sind überschuldet; das bedeutet ständig wachsende, latente oder offensichtliche Armut, Ängste, Krankheit und Brüche in den Quartieren. Dieses Problem ist im Ansteigen begriffen; was, wenn diese Saat aufgeht und 2030 der Ruf nach einem neuen Führer laut wird? Sehen wir uns vor, dass wir die notwendige Veränderung nicht verpassen und uns deshalb in zehn Jahren unseres verstockten Schweigens vor unseren Enkelkindern schämen müssen! Bisher jedenfalls wurde Gesundheitsprävention beim Einzelnen halbherzig gefördert, die „Quartiersprävention“ hingegen vernachlässigt.
6. Allgemeinmediziner, Kommunenpräventologen (Botschafter, Kümmerer, Dorfpioniere, Dorfentwickler, Vereinspiloten, Gemeinschaftspaten oder Quartierslotsen), Kommunen, Bürgerpartizipation und Kirche reformieren durch eine neue Kultur der Nachbarschaft das Quartier in Dorf, Stadt, Land, Region und machen es fit für die Zukunft; siehe nebenan.de und andere Nachbarschaftsforen. Fundament für Veränderung und Wandel ist Bildung, Ausbildung und Fortbildung zur Frage: „Wandel – aber warum?“

Eine Veränderung im Sinne einer Sozialplanung 2020/2030 ist überfällig; der demografische Wandel sowie marode Strukturen schreien geradezu danach.

Gute Gedanken reichen nicht, auch gute Worthülsen sind noch zu wenig; Veränderung kann geschehen, wenn der einzelne Bürger seine Einstellung verändert und die Möglichkeit bekommt, dies in der Praxis konsequent umzusetzen. In der Begegnung von Mensch zu Mensch seit 2010 konnte ich Veränderungs- und Lebensängste klar erkennen, aber auch, wie stark die Erhaltung von Machtpositionen sich zum Nachteil der tausend Nöte in nur 17 Dörfern auswirkt. Und das alles, obwohl es in der UN-Menschenrechts-Charta, in Verfassung und Gesetzen schon lange festgeschrieben ist! In Zukunft ist hier mit Bußgeld oder gerichtlichen Ermittlungen zu rechnen.

Die „tausend Nöte“ tauchen in der politischen Diskussion über Zukunftsfragen kaum auf; das Schamgefühl der Gesellschaft sucht sie zu verbergen; sie werden nur halbherzig wahrgenommen und kaum veröffentlicht. Warum? Weil ein hoher Anteil der Bevölkerung damit überfordert ist, ob das nun bewusst wird oder unbewusst bleibt. Und so wird es verdrängt – und wühlt im Untergrund doch weiter. Mit fatalen Folgen für unsere Kinder, Enkel, Urenkel!

Deshalb: Schluss mit „Nur-Nachbehandeln“; diese Einstellung belastet das System auf lange Sicht bis zur Unbezahlbarkeit – auf Kosten unserer Urenkel! Der Diskussions-, Studien- und Analysenwahn in kommunalen, neuen Prozessen hat in „8 Jahren“ kaum etwas verändert.

Beginnen wir einen Dialog auf Augenhöhe, fangen wir an, die Situation ganzheitlich zu hinterfragen. Partizipation 2020/2030 braucht Mut und Querdenken, und dazu brauchen wir alle Beteiligten! Die Zeit der Einzelkämpfer ist vorbei. Was wir bisher versäumt haben, sollten nicht unsere Enkel und Urenkel bezahlen müssen. In unserem Land gibt es 16 Mio. fitte, aktive Senioren – welch ein Potenzial für neue Übergänge zum aktiven Altern! Nutzen wir es.

**Der „alte“ demografisch-soziale Wandel versucht festzuhalten,
was von vornherein das Scheitern fördert.
Gesundes soziales Leben braucht den Aufbruch.**

Quartiersentwicklung am Scheideweg

„Statt zu fragen, wie wir so viele Alte betreuen und versorgen können, sollten wir darüber nachdenken, wie wir Erfahrung und Anpassungsfähigkeit recht nutzen können.“

Dr. Heiko Hörnicke

Dr. Heiko Hörnicke hat sein Buch über den Wechsel vom Berufsleben in den Ruhestand „Die neue Freiheit“ genannt – Untertitel: „Gottes Perspektive für die Generation plus“ (Neufeld Verlag 2010).

www.neufeld-verlag.de

Neufeld Verlag - Inhaber: David Neufeld

Sauerbruchstraße 16

D-27478 Cuxhaven

Telefon 0 47 23/5 05 72 60

Telefax 0 47 23/5 05 72 63

E-Mail info@neufeld-verlag.de

Mit dem demografischen Wandel (Gesellschaftswandel) verändern sich die Bedarfsstrukturen in Deutschland und in Europa. Die bloße Veränderung von Infrastruktur, Mobilität und ÖPNV schafft nur oberflächlichen Wandel.

Seit Jahrzehnten sind unsere Dörfer „außen hui und innen ...“. So lange schon wird nur gedacht und geschrieben, aber was wirklich helfen würde, wird im Quartier nicht umgesetzt.

Ziele der kommunalen Sozialplanung

- a. Daseinsvorsorge
- b. Gemeinwohl
- c. Abfedern von Ungleichheit
- d. Soziale, gesundheitliche und kommunale Präventivprozesse für „ALLE“.

Stattdessen haben wir aber

- bio-psycho-soziale Störfelder ohne Ende
- und daraus resultierend zunehmend mehr Volkskrankheiten wie Diabetes, Depressionen, Alkoholabhängigkeit und Spielsucht.

Das Gesundheitssystem kommt mit Reparieren kaum nach, aber was nützt und wirksam helfen würde, ist Prävention!